

Julia Mink

Einstweiliger Rechtsschutz in grenzüberschreitenden Schiedsverfahren

Rahmenbedingungen, lex arbitri
und anwendbares Recht



Nomos

Internationales und europäisches
Privat- und Verfahrensrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Heinrich Dörner, Universität Münster

Prof. Dr. Dres. h.c. Burkhard Hess,

Max Planck Institute Luxembourg for International,
European and Regulatory Procedural Law

Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz-Peter Mansel, Universität zu Köln

Band 31

Julia Mink

Einstweiliger Rechtsschutz in grenzüberschreitenden Schiedsverfahren

Rahmenbedingungen, lex arbitri
und anwendbares Recht



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Osnabrück, Univ., Diss., 2021

u.d.T.: „Einstweiliger Rechtsschutz in grenzüberschreitenden Schiedsverfahren:
Eine Untersuchung zur Ermittlung des anwendbaren Rechts“

ISBN 978-3-8487-8428-8 (Print)

ISBN 978-3-7489-2804-1 (ePDF)

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2021 vom Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Osnabrück als Dissertation angenommen. Literatur und Rechtsprechung wurden bis Ende September 2020 berücksichtigt.

Danken möchte ich an erster Stelle meiner Doktormutter, Frau *Prof. Dr. Mary-Rose McGuire*, für die hervorragende Betreuung und Förderung sowie die notwendige Freiheit bei der Erstellung dieser Arbeit. Während der gesamten Promotionszeit stand sie mir als Gesprächspartnerin mit wertvollen Hinweisen zur Seite. Herrn *Prof. Dr. Hans-Jürgen Ahrens* danke ich für die überaus zügige Erstellung des Zweitgutachtens und seine hilfreichen Anmerkungen.

Herrn *Prof. Dr. Heinrich Dörner*, Herrn *Prof. Dr. Dres. h.c. Burkhard Hess* und Herrn *Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz-Peter Mansel* danke ich für die Aufnahme in diese Schriftenreihe.

Größten Dank schulde ich meiner Familie, der diese Arbeit gewidmet ist. Meine Eltern *Andrea* und *Edgar Mink*, meine Großeltern *Alma* und *Paul Mink* und *Elisabeth Hörmle* sowie meine Großtante *Ursula Bacher* haben mich über die gesamte Zeit meines Studiums in jeder denkbaren Hinsicht ideell und finanziell unterstützt und damit zum Gelingen dieser Promotion maßgeblich beigetragen. *Ingrid* und *Metin Nayin* danke ich für ihre wertvolle alltägliche Unterstützung in allen Lebenslagen. Zu guter Letzt wäre die Vollendung dieser Arbeit ohne die durch nichts zu ersetzende Unterstützung und den stetigen und bedingungslosen Rückhalt von *Timur Nayin* nicht möglich gewesen. Ihm und meiner Mutter *Andrea Mink* gilt mein tief empfundener und herzlichster Dank für das wochenlange Korrekturlesen und ihre unermüdliche Geduld und Ausdauer im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Arbeit.

Köln, im November 2021

Julia Mink

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
Einleitung	33
A. Fragestellung, Untersuchungsgegenstand und Zielsetzung	33
B. Gang der Untersuchung	38
C. Begrenzung des Untersuchungsgegenstandes	40
Kapitel 1 Sind Schiedsgerichte an das am Schiedsort geltende Recht gebunden?	43
A. Einleitung	43
B. Die Geltung der lex arbitri in Schiedsverfahren	44
I. Verfahrensrechtliche Beurteilung vor der Schiedsreform	47
1. Nationaler Ansatz – Bindung von Schiedsgerichten an das nationale Verfahrensrecht	48
a) Grundlagen des nationalen Ansatzes	48
b) Rechtsfolgen des nationalen Ansatzes	49
2. Denationaler Ansatz – Keine Bindung von Schiedsgerichten an das nationale Schiedsverfahrensrecht	52
a) Grundlagen des denationalen Ansatzes	55
b) Rechtsfolgen des denationalen Ansatzes	58
II. Verfahrensrechtliche Beurteilung nach der Schiedsreform	60
1. Einführung der §§ 1025 ff. ZPO zum 1.1.1998	60
2. Rechtsfolgen der Bindung von Schiedsgerichten mit Sitz in Deutschland an die lex arbitri	68
III. Kollisionsrechtliche Beurteilung vor der Schiedsreform	73
1. Nationale Ansätze – Bindung an staatliches Kollisionsrecht	74
a) Traditionelle Lehre – Anknüpfung an den Sitz des Schiedsgerichts	74
b) Sonstige Nationalisierungsansätze	77

Inhaltsverzeichnis

2. Sonderkollisionsrecht für Schiedsgerichte – Keine Bindung an staatliches Kollisionsrecht	79
a) Grundlagen der Lehre vom Sonderkollisionsrecht	82
b) Rechtsquellen zur Begründung der Lehre vom Sonderkollisionsrecht	84
c) Ermessensausübung	87
aa) Rückgriff auf nationale Kollisionsrechte und Kollisionsrechte aufgrund internationaler Abkommen	87
bb) Rückgriff auf allgemeine kollisionsrechtliche Prinzipien	89
cc) Voie directe	90
IV. Kollisionsrechtliche Beurteilung nach der Schiedsreform	92
V. Ergebnis	102
 Kapitel 2 Möglichkeiten des einstweiligen Rechtsschutzes in Schiedsverfahren	 105
A. Einleitung	105
B. Möglichkeiten des einstweiligen Rechtsschutzes bei Vorliegen einer Schiedsvereinbarung	106
I. Eilrechtsschutz vor staatlichen Gerichten	106
1. Der rechtliche Rahmen nach § 1033 ZPO	106
2. Zulässige einstweilige Maßnahmen nach § 1033 ZPO	108
3. Zuständigkeit der staatlichen Gerichte	111
a) Internationale Zuständigkeit	112
b) Örtliche Zuständigkeit	115
c) Sachliche Zuständigkeit	118
4. Art der Entscheidung	119
II. Eilrechtsschutz vor ad-hoc Schiedsgerichten	121
1. § 1041 Abs. 1 S. 1 ZPO als Ermächtigungsgrundlage	122
2. Voraussetzungen von § 1041 Abs. 1 S. 1 ZPO	123
a) Antrag einer Partei	123
b) Prüfung der Zuständigkeit des Schiedsgerichts	124
c) Erforderlichkeit der vorläufigen oder sichernden Maßnahme	125
3. Zulässige vorläufige und sichernde Maßnahmen	130
a) Arrest gem. §§ 916 ff. ZPO und Einstweilige Verfügungen gem. §§ 935 ff. ZPO	131

b) Sonstige einstweilige Maßnahmen	133
aa) Selbstvollziehende Maßnahmen	133
bb) Geldforderungen	135
cc) Maßnahmen nach dem Vorbild ausländischen Prozessrechts	135
4. Sicherheitsleistung	140
5. Art der Entscheidung	141
III. Eilrechtsschutz vor institutionellen Schiedsgerichten	141
1. Einstweiliger Rechtsschutz vor Konstitution des Schiedsgerichts – der Emergency Arbitrator	142
a) Opt-out-Verfahren	143
b) Einleitung des Eilverfahrens	144
c) Ernennung des Eilschiedsrichters durch die Schiedsinstitution	145
d) Eilschiedsrichterliches Verfahren	146
e) Entscheidung des Eilschiedsrichters	147
2. Einstweiliger Rechtsschutz nach Konstitution des Schiedsgerichts	148
a) Voraussetzungen	149
b) Art der Entscheidung	151
IV. Ergebnis	152
C. Keine Disponibilität des staatlichen Eilrechtsschutzes	152
D. Vergleich von staatlichen und schiedsgerichtlichen Eilverfahren	157
I. Kosten	158
1. Eilrechtsschutz vor Schiedsgerichten	158
a) Kosten der Antragstellung im Eilrechtsschutz vor ad- hoc Schiedsgerichten	159
aa) Schiedsgerichtskosten	159
bb) Rechtsanwaltskosten	161
b) Kosten der Antragstellung im Eilrechtsschutz vor institutionellen Schiedsgerichten	163
aa) Emergency Arbitrator	163
bb) Eilrechtsschutz nach Konstitution des Schiedsgerichts	165
c) Kosten der Vollziehbarerklärung	169
2. Eilrechtsschutz vor staatlichen Gerichten	170
a) Gerichtskosten	171
b) Rechtsanwaltskosten	171
3. Vergleichende Betrachtung	173

Inhaltsverzeichnis

II. Vollstreckbarkeit	175
1. Eilrechtsschutz vor Schiedsgerichten	175
a) Eilrechtsschutz vor ad-hoc Schiedsgerichten	176
b) Eilrechtsschutz vor institutionellen Schiedsgerichten	178
2. Eilrechtsschutz vor staatlichen Gerichten	179
3. Vergleichende Betrachtung	180
III. Beteiligung Dritter	181
1. Eilrechtsschutz vor Schiedsgerichten	181
a) Eilrechtsschutz vor ad-hoc Schiedsgerichten	181
aa) Nebenintervention und Streitverkündung im Hauptsacheschiedsverfahren	182
bb) Nebenintervention und Streitverkündung im Eilrechtsschutz	185
b) Eilrechtsschutz vor institutionellen Schiedsgerichten	185
2. Eilrechtsschutz vor staatlichen Gerichten	186
3. Vergleichende Betrachtung	187
IV. Verfahrensdauer	188
1. Eilrechtsschutz vor Schiedsgerichten	188
2. Eilrechtsschutz vor staatlichen Gerichten	189
3. Vergleichende Betrachtung	190
V. Ex-parte-Anordnung	190
1. Eilrechtsschutz vor Schiedsgerichten	190
a) Eilrechtsschutz vor ad-hoc Schiedsgerichten	190
b) Eilrechtsschutz vor institutionellen Schiedsgerichten	196
2. Eilrechtsschutz vor staatlichen Gerichten	197
3. Vergleichende Betrachtung	200
VI. Zulässige Beweismittel	200
VII. Vertraulichkeit des Verfahrens	201
VIII. Sachkunde und Nähe der Schiedsrichter zum Sachverhalt	202
IX. Sachliche Reichweite	203
X. Anordnungscompetenz	204
XI. Verhandlungs- und Urteilssprache	206
XII. Dauer bis zur Einleitung des Hauptverfahrens	207
XIII. Ergebnis	211

Kapitel 3 Bestimmung des auf den Hauptvertrag anwendbaren Kollisionsrechts bei Sachverhalten mit Auslandsbezug	215
A. Einleitung	215
B. Eilrechtsschutz vor staatlichen Gerichten	216
I. Bestimmung des anwendbaren materiellen Rechts mit Hilfe des einzelstaatlichen IPR	216
II. Ermittlung der maßgeblichen Kollisionsnorm(en) zur Bestimmung des in der Hauptsache anwendbaren Rechts	219
1. Kollisionsrechtliche Rechtsquellen	219
2. Hierarchie der Rechtsquellen	220
a) Verhältnis von völkerrechtlichem Kollisionsrecht zu nationalem Kollisionsrecht	220
b) Verhältnis von europäischem Kollisionsrecht zu völkerrechtlichem Kollisionsrecht	221
c) Verhältnis von europäischem Kollisionsrecht zu nationalem Kollisionsrecht	223
d) Verhältnis europäischer Kollisionsnormen zueinander	223
3. Bestimmung des anwendbaren Kollisionsrechts bei vertraglichen Schuldverhältnissen	224
III. Ergebnis	224
C. Eilrechtsschutz vor Schiedsgerichten	225
I. Bestimmung des anwendbaren materiellen Rechts mit Hilfe des einzelstaatlichen IPR	225
II. Ermittlung der maßgeblichen Kollisionsnorm(en) zur Bestimmung des in der Hauptsache anwendbaren Rechts bei Schiedsort Deutschland	228
1. Kollisionsrechtliche Rechtsquellen	228
a) Nationales Recht	229
b) Völkerrecht	235
aa) UNÜ	235
bb) Art. VII EuÜ	235
cc) Art. 28 UNCITRAL-ModellG	238
c) Europarecht	238
d) Nichtstaatliche Rechtsquellen	238
2. Hierarchie der Rechtsquellen	239
a) Verhältnis von völkerrechtlichem Kollisionsrecht zu nationalem Kollisionsrecht – Art. VII EuÜ zu § 1051 ZPO	239

Inhaltsverzeichnis

b)	Verhältnis von europäischem Kollisionsrecht zu völkerrechtlichem Kollisionsrecht	240
aa)	Rom I-VO zu Art. VII EuÜ	240
bb)	Rom I-VO zu völkerrechtlichem Hintergrund des § 1051 ZPO	241
c)	Verhältnis von europäischem Kollisionsrecht zu nationalem Kollisionsrecht – Rom I-VO zu § 1051 ZPO	241
d)	Verhältnis von nichtstaatlichem Kollisionsrecht zu nationalem, europäischem und völkerrechtlichem Kollisionsrecht	242
aa)	§ 1051 ZPO zu institutionellen Kollisionsnormen	242
bb)	Rom I-VO zu institutionellen Kollisionsnormen	242
cc)	Art. VII EuÜ zu institutionellen Kollisionsnormen	243
III.	Ergebnis	244
D.	§ 1051 ZPO und Rom I-VO im Vergleich	245
I.	Entstehungsgeschichte der Rom I-VO	245
II.	Inhalt der Rom I-VO	248
1.	Freie Rechtswahl der Parteien	248
a)	Gegenstand der Rechtswahl	249
aa)	Ausschließliche Wahl staatlichen Rechts	250
bb)	Möglichkeit der Wahl nichtstaatlichen Rechts	253
cc)	Stellungnahme	255
b)	Ausdrückliche und stillschweigende Rechtswahl	258
c)	Wahl eines fremden Kollisionsrechts	260
2.	Grenzen der freien Rechtswahl	262
a)	Art. 3 Abs. 3 Rom I-VO – reine Inlandssachverhalte	263
b)	Art. 3 Abs. 4 Rom I-VO – reine EU- Binnensachverhalte	264
3.	Objektive Anknüpfung	266
4.	Sondervorschriften für besondere Vertragsarten	266
a)	Art. 6 Rom I-VO – Verbraucherverträge	267
b)	Art. 7 Rom I-VO – Versicherungsverträge	267
5.	Allgemeine Grenzen	268
a)	Art. 9 Rom I-VO – Eingriffsnormen	269
b)	Art. 21 Rom I-VO – ordre public	272
6.	Entscheidungen nach Billigkeit	274
III.	Entstehungsgeschichte des § 1051 ZPO	276

IV. Inhalt des § 1051 ZPO	279
1. Freie Rechtswahl der Parteien	280
a) Gegenstand der Rechtswahl	280
b) Ausdrückliche und stillschweigende Rechtswahl	282
c) Wahl eines fremden Kollisionsrechts	283
2. Grenzen der freien Rechtswahl für reine Inlands- oder EU-Binnensachverhalte	284
a) Unbeschränkte Rechtswahl bei reinen Inlands- oder EU-Binnensachverhalten	285
b) Beschränkte Rechtswahl bei reinen Inlands- oder EU-Binnensachverhalten	288
c) Stellungnahme	290
3. Objektive Anknüpfung	294
4. Sondervorschriften für bestimmte Vertragsarten	295
5. Allgemeine Grenzen	298
a) Eingriffsnormen	298
aa) Deutschland ist sowohl Sitz- als auch Vollstreckungsstaat	300
bb) Deutschland ist sowohl Sitz- als auch Vollstreckungsstaat – zusätzliche Vollstreckung auch im Ausland	301
cc) Deutschland ist Sitzstaat – Vollstreckung nur im Ausland	304
b) Ordre public	309
6. Entscheidung nach Billigkeit	309
V. Gemeinsamkeiten von § 1051 ZPO und den Vorschriften der Rom I-VO	312
VI. Unterschiede zwischen § 1051 ZPO und den Vorschriften der Rom I-VO	313
1. Möglichkeit der Wahl nichtstaatlicher Regelwerke	314
2. Stillschweigende Rechtswahl	316
3. Möglichkeit der Entscheidung nach Billigkeit	316
4. Möglichkeit der Wahl fremden Kollisionsrechts	317
5. Berücksichtigung von Eingriffsnormen	317
6. Ergebnis	319
Kapitel 4 Geltungsanspruch der Rom I-VO in Schiedsverfahren	320
A. Einleitung	320
B. Verhältnis von § 1051 ZPO zur Rom I-VO – Überblick über den Meinungsstand	321

Inhaltsverzeichnis

C. Anwendbarkeit der Rom I-VO in Schiedsverfahren	330
I. Gesetzgebungskompetenz des europäischen Gesetzgebers für ein einheitliches Kollisionsrecht in Schiedsverfahren	330
II. Anwendungsbereich der Rom I-VO	333
III. Grundsätze der europäischen Auslegung	335
1. Verordnungsautonome Auslegung europäischen Rechts	335
2. Einheitliche Auslegung durch den EuGH	336
3. Europäischer Auslegungskanon	338
a) Grammatikalische Auslegung	338
b) Systematische Auslegung	341
c) Historische Auslegung	343
d) Teleologische Auslegung	343
e) Rechtsvergleichende Auslegung	347
f) Spätere Praxis	348
4. Rangverhältnis der Auslegungsmethoden	351
IV. Auslegung der Bereichsausnahme für Schiedsvereinbarungen in Art. 1 Abs. 2 lit. e) Rom I-VO	355
1. Grammatikalische Auslegung	356
a) Wortlaut des Art. 1 Abs. 2 lit. e) Rom I-VO	356
b) Auslegung des Begriffs Schiedsvereinbarungen anhand der international anerkannten „doctrine of separability“	359
2. Systematische Auslegung	361
a) Regel-Ausnahme-Verhältnis in Art. 1 Rom I-VO	362
b) Regelungszusammenhang von Schieds- und Gerichtsstandsvereinbarungen	364
c) Anwendungsbereich der Rom I-VO im Kontext zur Brüssel Ia-VO	365
d) Anwendungsbereich der Rom I-VO im Kontext zur Rom II-VO	373
aa) Auslegung des Anwendungsbereichs der Rom II-VO	373
aaa) Kein Ausnahmetatbestand für Schiedsvereinbarungen oder für die Schiedsgerichtsbarkeit in Art. 1 Abs. 2 Rom II-VO	374
bbb) Schuldrechtliche Grundlage des Schiedsverfahrens	376
ccc) Evaluation gem. Art. 30 Rom II-VO und Erklärung der Kommission	377

ddd) Erwägungsgrund 7 Rom II-VO – Auslegung im Einklang mit der Brüssel Ia-VO	378
eee) Erwägungsgrund 8 Rom II-VO in den verschiedenen Sprachfassungen	378
fff) Historische Auslegung	382
ggg) Teleologische Auslegung	384
(1) Identische Ziele von Rom I- und Rom II-VO	384
(2) Schutz der Interessen der Allgemeinheit	385
hhh) Zwischenergebnis	393
bb) Auslegung des Art. 1 Abs. 2 lit. e) Rom I-VO im Einklang mit dem Anwendungsbereich der Rom II-VO	394
e) Fehlende Bezugnahme auf Schiedsgerichte im Text der Rom I-VO	396
aa) Enge Auslegung des Gerichtsbegriffs der Rom I-VO	396
bb) Weite Auslegung des Gerichtsbegriffs der Rom I-VO	398
cc) Stellungnahme	399
f) Relevanz der Nordsee-Entscheidung des EuGH für die Auslegung des Begriffs „Gericht(e) eines Mitgliedstaats“ in der Rom I-VO?	404
g) Vergleich mit dem Anwendungsbereich weiterer IPR-Verordnungen	406
h) Vergleich mit dem Anwendungsbereich weiterer IZVR-Verordnungen	409
i) Fehlende lex arbitri von Schiedsgerichten	413
j) Fehlende Überprüfung und Sanktionierung der Schiedsentscheidung	413
k) Verfahrensrechtliche Qualifikation des nationalen Sonderkollisionsrechts – Ausschluss nach Art. 1 Abs. 3 Rom I-VO?	416
l) Sonderrechtsentwicklung im IPR für Schiedsverfahren	419
m) Rückschlüsse aus der möglichen Abwahl einfach zwingenden Sachrechts auf die Abwahl zwingenden Kollisionsrechts?	424

Inhaltsverzeichnis

n) Rechtsprechung und Literatur zum Schiedsvereinbarungsstatut	424
o) Wortlaut des Art. 3 Abs. 1 Rom I-VO	425
3. Historische Auslegung	426
a) Gesetzgebungsmaterialien zur Rom I-VO	426
aa) Grünbuch der Kommission zur beabsichtigten Vergemeinschaftung des EVÜ vom 14.1.2003	427
bb) Vorschlag für eine Verordnung über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht	429
cc) Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses	430
b) Entstehungsgeschichte der Rom I-VO	431
aa) Fehlende Diskussion über das auf den Hauptvertrag anwendbare Recht in Schiedsverfahren im gesamten Gesetzgebungsprozess	431
bb) Zustimmung von Frankreich und Opt-in des Vereinigten Königreichs zur Rom I-VO	432
c) Erwägungsgründe der Rom I-VO	433
d) Rückgriff auf das EVÜ bzw. den Giuliano/Lagarde-Bericht	436
aa) Weite Auslegung des Art. 1 Abs. 2 lit. d) EVÜ	438
bb) Enge Auslegung des Art. 1 Abs. 2 lit. d) EVÜ	442
cc) Stellungnahme	445
4. Teleologische Auslegung	450
a) Rücksichtnahme auf internationale Übereinkommen als Sinn und Zweck des Ausschlusses in Art. 1 Abs. 2 lit. e) Rom I-VO	450
aa) UNÜ	450
bb) Art. VII EuÜ	451
b) Auslegung des Ausschlusses in Art. 1 Abs. 2 lit. e) Rom I-VO anhand der Ziele der Rom I-VO	455
aa) Rechtssicherheit und Vorhersehbarkeit	455
bb) Freier Verkehr gerichtlicher Entscheidungen	463
cc) Entscheidungsharmonie im Binnenmarkt	464

dd) Rechtsvereinheitlichung	467
aaa) Keine Ausklammerung der Schiedsgerichtsbarkeit von den Rechtsakten der justiziellen Zusammenarbeit auf Unionsebene	467
bbb) Förderung der Rechtsvereinheitlichung durch Anwendung der Rom I-VO in Schiedsverfahren	473
ee) Durchsetzung einfach zwingenden Rechts	479
ff) Verbraucherschutz	481
gg) Durchsetzung international zwingenden Rechts	486
c) Auslegung des Ausschlusses in Art. 1 Abs. 2	
lit. e) Rom I-VO anhand des effet utile-Grundsatzes	495
d) Keine teleologische Reduktion des Ausschlusses in Art. 1 Abs. 2 lit. e) Rom I-VO aufgrund der strukturellen Besonderheiten des Schiedsverfahrens	497
5. Rechtsvergleichung	500
6. Spätere Praxis und Rom I-VO	504
7. Ergebnis	507
D. Rechtspolitische Überlegungen	513
E. Rechtsfolgen einer Missachtung der Rom I-VO im Vollziehbarerklärungsverfahren	515
I. § 1059 Abs. 2 Nr. 1 lit. d) ZPO	517
II. § 1059 Abs. 2 Nr. 1 lit. c) ZPO	518
III. § 1059 Abs. 2 Nr. 2 lit. b) ZPO	521
IV. Ergebnis	525
Kapitel 5 Ermittlung des Inhalts des materiell anwendbaren Rechts in Eilsituationen	527
A. Einleitung	527
B. Ermittlungsgrundsätze vor staatlichen Gerichten	529
I. Keine unionsrechtliche Regelung zur Feststellung des anwendbaren inländischen Rechts	530
II. Keine unionsrechtliche Regelung zur Feststellung des anwendbaren ausländischen Rechts	530
III. Nationale Regelung zur Feststellung des anwendbaren inländischen Rechts	534

Inhaltsverzeichnis

IV. Nationale Regelung zur Feststellung des anwendbaren ausländischen Rechts	536
1. Häufigkeit der Anwendung ausländischen Rechts	536
2. Amtsermittlungsgrundsatz gem. § 293 ZPO	538
3. Möglichkeiten der Ermittlung des Inhalts ausländischen Rechts	542
a) Eigene Nachforschungen des Gerichts	543
b) Externe Informationsquellen	544
aa) Ermittlung im formlosen Verfahren	544
aaa) Londoner Übereinkommen	545
bbb) Europäisches Justizielles Netz	549
bb) Beweis durch Sachverständige zum ausländischen Recht	553
c) Mithilfe der Parteien	554
V. Besonderheiten bei der Ermittlung ausländischen Rechts in Eilverfahren	557
1. Beschränkung der Ermittlungspflicht des Gerichts?	558
a) Beschränkung der Ermittlungspflicht auf präsente Erkenntnisquellen und Glaubhaftmachungslast der Parteien	558
b) Entscheidung nach allgemeinen Ermittlungsgrundsätzen, die wegen Eilbedürftigkeit ggf. modifiziert werden	560
c) Genereller Rückgriff auf die lex fori in Eilverfahren	562
d) Stellungnahme	562
2. Absenkung der Anforderungen an das Ermittlungsergebnis	565
VI. Nichtermittelbarkeit ausländischen Rechts innerhalb der gebotenen Zeit	567
VII. Möglichkeiten der Bestimmung eines Ersatzrechts bei Nichtermittelbarkeit des ausländischen Rechts	571
1. Rückgriff auf die lex fori	574
2. Weitere Lösungsvorschläge	576
a) Rückgriff auf verwandte Rechtsordnungen	577
b) Kollisionsrechtliche Hilfs- oder Ersatzanknüpfung	577
c) Rückgriff auf allgemeine Rechtsgrundsätze bzw. internationales Einheitsrecht	579
d) Einzelfallentscheidung	580
3. Stellungnahme	580
a) Rückgriff auf die lex fori	581

b) Rückgriff auf verwandte Rechtsordnungen	582
c) Kollisionsrechtliche Hilfs- oder Ersatzanknüpfung	584
d) Rückgriff auf allgemeine Rechtsgrundsätze bzw. internationales Einheitsrecht	586
e) Rückgriff auf sekundäres Unionsrecht, wie z.B. Richtlinien	587
f) Zwischenergebnis	588
VIII. Ergebnis	588
C. Ermittlungsgrundsätze vor Schiedsgerichten	590
I. Feststellung des anwendbaren Rechts	590
1. Natur des anwendbaren Rechts in Schiedsverfahren	590
2. Entsprechende Anwendung des § 293 ZPO in Schiedsverfahren	595
3. Möglichkeiten der Ermittlung des Inhalts fremden Rechts	598
4. Unterschiedliche Kenntnis der Schiedsrichter vom anwendbaren Recht	598
a) Zurechnung der Unkenntnis eines Schiedsrichters zum gesamten Schiedsgericht	600
b) Stellungnahme	601
5. Rechtsanwendung in Schiedsverfahren	602
a) Freiere Rechtsanwendung in Schiedsverfahren?	602
b) Stellungnahme	605
II. Besonderheiten bei der Ermittlung fremden Rechts in Eilverfahren	606
III. Nichtermittelbarkeit fremden Rechts innerhalb der gebotenen Zeit	607
IV. Möglichkeiten der Bestimmung eines Ersatzrechts bei Nichtermittelbarkeit des fremden Rechts	608
1. Lösungsvorschläge in der Literatur	608
2. Stellungnahme	609
a) Rückgriff auf die lex arbitri	609
b) Rückgriff auf verwandte Rechtsordnungen	610
c) Kollisionsrechtliche Ersatz- bzw. Hilfsanknüpfung	611
d) Rückgriff auf allgemeine Rechtsgrundsätze und internationales Einheitsrecht	611
e) Rückgriff auf sekundäres Unionsrecht, wie z.B. Richtlinien	611
f) Zwischenergebnis	612
V. Ergebnis	613

Inhaltsverzeichnis

D. Konsequenzen einer einstweiligen Ersatzrechtsentscheidung für das Hauptsacheverfahren	615
I. Eilrechtsschutz vor staatlichen Gerichten	615
1. Schadensersatzanspruch wegen ungerechtfertigter Anordnung einer einstweiligen Maßnahme	616
a) Anwendbares Recht	616
b) § 945 ZPO	617
c) Keine abweichende Parteivereinbarung möglich	618
d) Anordnung Sicherheitsleistung	619
2. Schadensersatz wegen Erschleichens einer Verfügung nach § 826 BGB	620
3. Amtshaftungsanspruch	621
II. Eilrechtsschutz vor Schiedsgerichten	622
1. Schadensersatzanspruch wegen ungerechtfertigter Anordnung einer einstweiligen Maßnahme	623
a) Anwendbares Recht	623
b) § 1041 Abs. 4 S. 1 ZPO	623
c) Abweichende Parteivereinbarung möglich	627
d) Besonderheiten im Eilrechtsschutz vor institutionellen Schiedsgerichten	631
e) Anordnung Sicherheitsleistung	631
2. Schadensersatz wegen Erschleichens einer Verfügung nach § 826 BGB	632
3. Amtshaftungsanspruch	632
4. Vertraglicher Schadensersatzanspruch	633
III. Ergebnis	633
Kapitel 6 Zusammenfassung der Ergebnisse	636
Literaturverzeichnis	653

Abkürzungsverzeichnis

A.A.	Andere Ansicht
a.F.	alte Fassung
a.M.	am Main
AAA	American Arbitration Association
ABGB	österreichisches Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch
ABl.	Amtsblatt der Europäischen Union
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
ADR-RL	Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2013 über die alternative Beilegung verbrauchersrechtlicher Streitigkeiten und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2006/2004 und der Richtlinie 2009/22/EG (Richtlinie über alternative Streitbeilegung in Verbraucherangelegenheiten)
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AnwBL	Anwaltsblatt
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
Art.	Artikel
ASA	Swiss Arbitration Association
AuRAG	Auslands-Rechtsauskunftsgesetz
AWD	Außenwirtschaftliche Praxis
Az.	Aktenzeichen
B2B	Business-to-Business
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BB	Betriebs-Berater
Bd.	Band
BeckOGK	beck-online.Großkommentar
BeckOK	Beck'scher Online-Kommentar
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
Begr.	Begründer
BFH	Bundesfinanzhof

Abkürzungsverzeichnis

BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BRAGO	Bundesrechtsanwaltsgebührenordnung
BRAO	Bundesrechtsanwaltsordnung
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BT-Drucksache	Drucksache des Deutschen Bundestages
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
CFR	Common Frame of Reference
CHF	Schweizer Franken
CISG	Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.4.1980 (Wien- er UN-Kaufrecht)
d.h.	das heißt
DB	Der Betrieb
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
DIS	Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift
Doc.	Document
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ECLI	European Case Law Identifier
ecolex	Fachzeitschrift für Wirtschaftsrecht
ed.	editor/editore
éd.	éditeur
EG	Europäische Gemeinschaft
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
EGGVG	Einführungsgesetz Gerichtsverfassungsgesetz
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft in der Fassung des Vertrags von Amsterdam vom 2.10.1997 oder in der Fassung des Vertrags von Nizza vom 11.12.2000
Einl.	Einleitung
EJN	Europäisches Justizielles Netz in Zivil- und Handelssachen

EKG	Einheitliches Gesetz über den internationalen Kauf beweglicher Sachen
EL	Ergänzungslieferung
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention vom 4.11.1950
endg.	endgültig
EO	österreichisches Gesetz über das Exekutions- und Sicherungsverfahren
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuBeweisVO	Verordnung (EG) Nr. 1206/2001 des Rates vom 28. Mai 2001 über die Zusammenarbeit zwischen den Gerichten der Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der Beweisaufnahme in Zivil- oder Handelssachen
EuErbVO	Verordnung (EU) Nr. 650/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Annahme und Vollstreckung öffentlicher Urkunden in Erbsachen sowie zur Einführung eines Europäischen Nachlasszeugnisses
EuGFVO	Verordnung (EG) Nr. 861/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Juli 2007 zur Einführung eines europäischen Verfahrens für geringfügige Forderungen (EuBagatellVO)
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGüVO	Verordnung (EU) Nr. 2016/1103 des Rates vom 24. Juni 2016 zur Durchführung einer Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Zuständigkeit, des anzuwendenden Rechts und der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Fragen des ehelichen Güterstands
EuGVÜ	Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen vom 27.9.1968
EuGVVO	Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (Brüssel Ia-VO)
EuGVVO	Verordnung (EG) Nr. 44/2001 des Rates vom 22. Dezember 2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen

Abkürzungsverzeichnis

	(Brüssel I-VO)
EuInsVO	Verordnung (EU) Nr. 2015/848 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2015 über Insolvenzverfahren
EuIPR	Europäisches Internationales Privatrecht
EuLF	The European Legal Forum
EuPartVO	Verordnung (EU) Nr. 2016/1104 des Rates vom 24. Juni 2016 zur Durchführung der Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Zuständigkeit, des anzuwendenden Rechts und der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Fragen güterrechtlicher Wirkungen eingetragener Partnerschaften
EuR	Zeitschrift Europarecht
EUR	Euro
EuÜ	Europäisches Übereinkommen über die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit vom 21.4.1961
EuUnthVO	Verordnung (EG) Nr. 4/2009 des Rates vom 18. Dezember 2008 über die Zuständigkeit, das anwendbare Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Zusammenarbeit in Unterhaltssachen
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuVTVO	Verordnung (EG) Nr. 805/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 zur Einführung eines europäischen Vollstreckungstitels für unbestrittene Forderungen
EuZPR	Europäisches Zivilprozessrecht
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EVÜ	Europäisches Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht vom 19.6.1980
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWG-Vertrag	Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft vom 25.3.1957
EWHC	High Court of England and Wales
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht
f./ff.	folgende
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FamGKG	Gesetz über Gerichtskosten in Familiensachen
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung

Abkürzungsverzeichnis

Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
GA	Generalanwalt
GBP	Great Britain Pound
gem.	gemäß
GeschGehG	Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GKG	Gerichtskostengesetz
GRP	Zeitschrift für das Privatrecht der Europäischen Union
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
GRUR-RR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht – Rechtsprechungs-Report
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung
h.M.	herrschende Meinung
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg.	Herausgeber
Hs.	Halbsatz
HUP	Haager Protokoll über das auf Unterhaltspflichten anzuwendende Recht vom 23.11.2007
i.V.m.	in Verbindung mit
ICC	International Chamber of Commerce
ICDR	International Centre for Dispute Resolution
ICLQ	International & Comparative Law Quarterly
IHR	Zeitschrift für das Recht des internationalen Warenkaufs und Warenvertriebs (Internationales Handelsrecht)
insbes.	insbesondere
IPR	Internationales Privatrecht
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts
IPRG	schweizerisches Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht
IWRZ	Zeitschrift für Internationales Wirtschaftsrecht
IZPR	Internationales Zivilprozessrecht
IZVR	Internationales Zivilverfahrensrecht
JA	Juristische Arbeitsblätter

Abkürzungsverzeichnis

JIA	Journal of International Arbitration
J IPL	Journal of International Private Law
JPS	Jahrbuch für die Praxis der Schiedsgerichtsbarkeit
jurisPK	juris Praxiskommentar
JuS	Juristische Schulung
JVEG	Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz
JZ	Juristenzeitung
KG	Kammergericht
schweizerisches KG	schweizerisches Kartellgesetz
KlauselRL	Richtlinie 93/13/EG über missbräuchliche Klauseln in Verbraucherverträgen vom 5. April 1993
KOM	Europäische Kommission
KSzW	Kölner Schrift zum Wirtschaftsrecht
KWG	Kreditwesengesetz
LAG	Landesarbeitsgericht
LCIA	London Court of International Arbitration
LG	Landgericht
lit.	littera (Buchstabe)
Ls.	Leitsatz
LSG	Landessozialgericht
m.E.	meines Erachtens
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MMR	MultiMedia und Recht
ModellG	Modellgesetz
MüKo	Münchener Kommentar
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJWE-FER	Neue Juristische Wochenschrift – Entscheidungsdienst Familien- und Erbrecht
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift – Rechtsprechungs-Report Zivilrecht
NK	Nomos Kommentar
NLCC	Le nuove leggi civili commentate
No.	Number
Nr.	Nummer

Abkürzungsverzeichnis

NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZKart	Neue Zeitschrift für Kartellrecht
OGH	Oberster Gerichtshof (Österreich)
ÖJZ	Österreichische Juristen-Zeitung
OLG	Oberlandesgericht
öZPO	österreichische ZPO
PatG	Patentgesetz
PECL	Principles of European Contract Law
PICC	Principles of International Commercial Contracts
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RDI	Rivista di Diritto Internazionale
Recueil des Cours	Recueil des Cours de l'Académie de Droit International de la Haye
Red.	Redakteur
RG	Reichsgericht
RGZ	Entscheidungssammlung der Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft
Rn.	Randnummer
Rom II-VO	Verordnung (EG) Nr. 864/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Juli 2007 über das auf außervertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (Rom II)
Rom I-VO	Verordnung (EG) Nr. 593/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 2008 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (Rom I)
Rom I-VO-E	Entwurf der Rom I-Verordnung
Rs.	Rechtssache
RVG	Rechtsanwaltsvergütungsgesetz
S.	Seite/Satz
s.o.	siehe oben
SCAI	Swiss Chambers' Arbitration Institution
SCC	Stockholm Chamber of Commerce
SchiedsG	Schiedsgericht
SchiedsO	Schiedsordnung

Abkürzungsverzeichnis

SchiedsVZ	Zeitschrift für Schiedsverfahren
Sect.	Section
SEK	Dokumente der Europäischen Kommission
Slg.	Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofs und des Gerichts erster Instanz (Entscheidungssammlung)
sog.	sogenannte/sogeannter
str.	streitig
StudZR	Studentische Zeitschrift für Rechtswissenschaft
Sub.	Subnummer
TMG	Telemediengesetz
TranspR	Transportrecht
u.a.	und andere/unter anderem
UAbs.	Unterabsatz
UGB	österreichisches Unternehmensgesetzbuch
UN	United Nations
UNCITRAL	United Nations Commission on International Trade Law
UNIDROIT	International Institute for the Unification of Private Law
UNÜ	New Yorker Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche vom 10.6.1958
UrhG	Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte
US CA 7 th Circuit	United States Court of Appeals for the Seventh Circuit
USD	United States Dollar
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
Var.	Variante
verb. Rs.	verbundene Rechtssache
VersR	Zeitschrift für Versicherungsrecht
VGH	Verwaltungsgerichtshof
vgl.	vergleiche
VIAC	Vienna International Arbitral Center
Vol.	Volume
Vorb.	Vorbemerkung
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
wbl	Wirtschaftsrechtliche Blätter
WiB	Wirtschaftsrechtliche Beratung, Zeitschrift für

Abkürzungsverzeichnis

	Wirtschaftsanwälte und Unternehmensjuristen
WKV	Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge vom 23.5.1969 (Wiener Vertragsrechtskonvention)
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis
WuW	Wirtschaft und Wettbewerb, Zeitschrift für Kartellrecht, Wettbewerbsrecht, Marktorganisation
YCA	Yearbook Commercial Arbitration
YPIL	Yearbook of Private International Law
z.B.	zum Beispiel
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZfRV	Zeitschrift für Europarecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZÖR	Zeitschrift für öffentliches Recht
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozess